



Deutschland und Griechenland setzen enge bilaterale Zusammenarbeit fort

Deutschland und Griechenland setzen enge bilaterale Zusammenarbeit fort
Die deutsche und die griechische Regierung haben vereinbart, ihre enge bilaterale Zusammenarbeit zur Förderung von Wachstumsmaßnahmen fortzusetzen. Dies ist das Ergebnis der vierten hochrangigen Konsultationen zur Deutsch-Griechischen Partnerschaft, die heute (10.11.) im Auswärtigen Amt in Berlin stattfanden. Gastgeber der Konsultationen war der Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Markus Ederer. Die griechische Delegation wurde vom stellvertretenden Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Dimitris Kourkoulas, koordiniert. Beide Seiten verständigten sich darauf, die bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit auszubauen und neue Projekte zu initiieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der weiteren Stärkung der griechischen Realwirtschaft, die durch die beginnende Erholung begünstigt wird. Zu den Kooperationsfeldern zählen Berufsausbildungsprogramme, Exportförderung für Agrarprodukte, die Förderung aktiver Arbeitsmarktpolitik und die Stärkung erneuerbarer Energien. Es wurde zudem die besondere Bedeutung der folgenden Fortschritte gewürdigt: Im Bereich Innovation und Forschung werden seit Januar 2014 mehr als 20 gemeinsame Forschungsprojekte durchgeführt. Für Reformen im Gesundheitswesen wird seit Dezember 2013 an zehn verschiedenen Schwerpunktfeldern gearbeitet. Mit der "Institution for Growth" wurde ein Förderfonds geschaffen, der voraussichtlich in den nächsten Monaten damit beginnt, kleine und mittlere Unternehmen mit Krediten zu versorgen. Die gemeinsamen Bemühungen zielen darauf, die Strukturen einer wettbewerbsfähigen und exportorientierten Wirtschaft zu verbessern, um nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen. Einige der Projekte werden in Kooperation mit der Task Force für Griechenland der EU-Kommission umgesetzt. Beide Seiten begrüßten die Initiative zur Errichtung eines Deutsch-Griechischen Jugendwerks, das den Austausch junger Menschen beider Länder fördern soll. Bei einem deutsch-griechischen Jugendforum wurden vom 3. bis 6. November in Bad Honnef Ideen und zukünftige Projekte diskutiert. All diese Initiativen sind Teil der Deutsch-Griechischen Partnerschaft, die 2010 etabliert worden ist. Seit Beginn der Partnerschaft haben beide Regierungen umfangreiche finanzielle und personelle Mittel bereitgestellt, um die Kooperation auszuweiten und zu vertiefen. Zur griechischen Delegation gehörte der Minister für Beschäftigung, Sozialversicherung und Wohlfahrt, Herr Ioannis Vrotsis. Unter den Teilnehmern auf griechischer Seite waren zudem der stellvertretende Bildungsminister, Alexandros Dermentzopoulos, und hochrangige Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft (Regionale Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit), des Ministeriums für Gesundheit und des Ministeriums für Umwelt und Energie. Auf deutscher Seite nahmen die Staatssekretäre Rainer Baake (Wirtschaft und Energie / BMWi), Jörg Asmussen (Arbeit und Soziale Angelegenheiten / BMAS), Thomas Rachel (Bildung / BMBF), Lutz Stroppe (Gesundheit / BMG) sowie der Beauftragte für die Deutsch-Griechische Versammlung, Parlamentarischer Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel teil. Internetangebot des Auswärtigen Amts: www.auswaertiges-amt.de
Folgen Sie uns auf Twitter: @AuswaertigesAmt
Auswärtiges Amt
Werderscher Markt 1
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 5000-2056
Telefax: 03018-17-3402
Mail: presse@dipl.de
URL: <http://www.auswaertiges-amt.de>

Pressekontakt

Auswärtiges Amt

10117 Berlin

auswaertiges-amt.de
presse@dipl.de

Firmenkontakt

Auswärtiges Amt

10117 Berlin

auswaertiges-amt.de
presse@dipl.de

Das Auswärtige Amt ist zuständig für die Pflege der Beziehungen zu anderen Staaten sowie zu den zwischen- und überstaatlichen Organisationen. Der Auswärtige Dienst versteht sich neben seiner Funktion als Gestalter der Außenpolitik als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger, die deutsche Wirtschaft, das deutsche Kulturleben und für Parlamentarier und Regierungsvertreter aller Ebenen. Sein Dienstleistungsangebot ist für den Auswärtigen Dienst neben der klassischen Diplomatie zu seiner zweiten, tragenden Säule geworden: Es macht heute gut die Hälfte seiner Aktivitäten aus. So steht das Auswärtige Amt als modernes und aufgeschlossenes Dienstleistungsunternehmen weltweit seiner "Kundschaft", mit seinem Know-how und seinen Kontakten mit Rat und Tat zur Seite.